

Rückblick Topit 2006

8. IIR Qualitätskongress Topit 2006

Die Kultur der kleinen Schritte sind der Weg zum Erfolg zu einem nachhaltigen Qualitätsmanagement. Dazu gehört, ständig die Einhaltung der Prozessstandards einzufordern und das Qualitätsmanagement tagtäglich zu „leben“. Dies betreffe das gesamte Unternehmen von der Geschäftsführung bis zum einzelnen Mitarbeiter. Dies war nur eine der Hauptkenntnisse des 8. Qualitätskongress „Topit“.

Auch in diesem Jahr war der Topit 2006 ein großer Erfolg: 150 Entscheider im Qualitätsmanagement trafen sich vier Tage lang, um sich branchenübergreifend über die neuesten Entwicklungen und Herausforderungen auszutauschen.



Drei parallele Vortragsreihen gaben die Möglichkeit, sich die Schwerpunkte von den Kernaufgaben bis zu Zukunftsperspektiven individuell auszuwählen. Die vertretenen Industrien vor Ort waren vor allem Automobilhersteller- und Zulieferer, Elektrotechnik und Metallverarbeitung. Auch Qualitätsmanager und Geschäftsführer von Branchen wie Medizintechnik, Energie, Maschinen- und Anlagebau, Chemie, Lebensmittel und IT/TK konnten bei dem Kongress angetroffen werden.

Zu den Highlights des Kongresses gehörte der Spezialtag zum Thema „Qualitätssicherung bei Lieferanten“. Moderiert wurde er von Bernd Mitschele, Leiter Qualität bei Porsche. Das Fazit des Spezialtags lässt sich wie folgt zusammenfassen: Die OEMs sind mit der Qualität der Tier 1 Lieferanten zufrieden.

Die Herausforderungen entstehen erst bei den nachgelagerten Lieferstufen. Die OEMs versuchen deswegen, das Lieferantenmanagement aller Lieferanten in allen Stufen zu optimieren und sogar sich selbst in Verbesserungsmaßnahmen aktiv einzubringen. Für die Tier 1-Lieferanten stellt sich die Situation analog wie für die OEMs dar.

Ein weiterer Höhepunkt war die offene Diskussionsrunde mit dem Titel „Qualität – die letzten Dinosaurier?“. Fragen wie „Wie kann Durchsetzungskraft des Qualitätsmanagers im



Unternehmen steigen“ und „Wie kann der Rol des Qualitätsmanagement nachgewiesen werden?“ dominerten die Debatte. Ein Ergebnis der Diskussion war, dass der Qualitätsmanager sich noch stärker zum Kommunikator im Unternehmen entwickeln muss, um den Wert seiner Arbeit zu vermitteln und so zu motivieren. Hervorzuheben war außerdem der Vortrag von Herrn Spahl.

Er berichtete, wie er es als Bürgermeister geschafft hat, Prozesse in Verwaltungen nutzen- und kostenorientiert zu optimieren. Auch der lebhafte Beitrag von Prof. Meyer von der Universität München stieß auf großes Interesse.

Er zeigte auf kurzweilige Art und Weise, dass Qualität von Kundensicht definiert werden muss und stellte Szenarios dar, wie kundenorientierte Prozesse in der Zukunft aussehen könnten. Abgerundet wurde der Kongress durch Besichtigung der Deutschen Post Global Mail.

Der nächste IIR-Topit-Kongress wird vom 29. bis 31. Januar 2007 in Wiesbaden stattfinden.

